

Regierungsratsbeschluss

vom 30. Juni 2015

Nr. 2015/1111

Umsetzung der Curatime-Zeitstudie in Solothurner Alters- und Pflegeheimen Bildung einer Arbeitsgruppe

1. Ausgangslage

Es wurde wiederholt die Vermutung aufgestellt, dass die Pflege von demenz- und verhaltensauffälligen Menschen zeitaufwendiger sei als diejenige für andere Bedarfsgruppen in der Langzeitpflege. Erwies sich diese Vermutung als zutreffend, müssten die sogenannten Systemminuten nach RAI/RUG in einzelnen Bedarfsgruppen angepasst werden, was einen Einfluss auf die Kosten der Pflegeleistung hat. Das RAI (Resident Assessment Instrument) - RUG (Resource Utilization Groups) stellt ein umfassendes System zur Bewohnerbeurteilung, Bedarfserfassung, Pflegeplanung, Qualitätssicherung und Kostensteuerung im Langzeitpflegebereich dar.

Der Zeitaufwand für die Pflege von demenz- und verhaltensauffälligen Menschen wurde mittlerweile durch die spezialisierte Firma Q-Sys, St. Gallen, wissenschaftlich kantonsübergreifend untersucht; insbesondere wurden die relevanten Daten erhoben. Für diese Curatime-Zeitstudie wurden einerseits Gelder aus dem Bettagsfranken gesprochen, andererseits beteiligten sich die Heime selber mit je einem Beitrag von Fr. 8'000.00 (ohne Personalkosten und andere administrative Aufwendungen).

Die Studie ist weitgehend abgeschlossen und die Ergebnisse liegen vor. Dabei bestätigt sich die Vermutung, dass bei demenz- und verhaltensauffälligen Menschen mehr Zeit für die Pflege aufgewendet werden muss, als bisher angenommen worden ist. Diese Ergebnisse haben Einfluss auf die Finanzierung der Pflege. Die Auswirkungen einer möglichen Umsetzung müssen nun geklärt und konzeptionell gefasst werden.

2. Bildung einer Arbeitsgruppe

Zur Klärung der Auswirkungen auf das Finanzierungsmodell sowie zur Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes wird eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen/Vertretern des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden VSEG, der Gemeinschaft solothurnischer Alters- und Pflegeheime GSA, der Fachkommission Alter und der Fachstelle Betreuung-Pflege eingesetzt.

Als Fachexperte wird Dr. Guido Bartelt von der Firma Q-Sys, St. Gallen, beigezogen. Er verfügt über relevante und aktuelle Daten zu den Solothurner Alters- und Pflegeheimen und ist in der Lage, die finanziellen Auswirkungen im Gesamten, aber auch auf ein einzelnes Heim hinuntergebrochen, zu berechnen. Zudem ist er federführend in der kantonsübergreifenden Curatime-Zeitstudie.

3. Auftrag der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe erhält nachfolgenden Auftrag:

- Erarbeitung von möglichen Modellen zur Umsetzung der Studienergebnisse, welche die nötigen Anpassungen bei den Systemminuten, bei der Höhe der maximalen Taxen sowie bei der Festlegung der Restkosten einschliessen.
- Die einzelnen Modelle sind hinsichtlich ihrer finanziellen und praktischen Auswirkungen auf Bewohnerinnen/Bewohner, Heime, Krankenversicherer und die öffentliche Hand (Kanton und Gemeinden) zu kommentieren.
- Die Arbeitsgruppe legt die Modelle zur weiteren Beurteilung und Umsetzung dem Department des Innern vor.

4. Beschluss

4.1 Als Mitglieder der Arbeitsgruppe werden ernannt:

Als Vertretung der Einwohnergemeinden, der Institutionen und der Fachkommission Alter:

- Thomas Blum, Geschäftsführer VSEG
- Peter Hodel, Gemeindepräsident Schönenwerd, Vertreter VSEG
- René Schicktanz, Heimleiter und Vertreter GSA
- Michael Rosenberg, Heimleiter und Vertreter GSA
- Iris Schelbert-Widmer, Präsidentin Fachkommission Alter

Als Vertretung des Kantons:

- Katharina Ryser, Fachstellenleitung Betreuung-Pflege ad interim (Vorsitz)
- Franjo Cirkovic, Fachexperte Betreuung-Pflege

Für das Fachreferat:

- Dr. Guido Bartelt, Q-Sys AG

4.2 Es gilt der Auftrag wie unter Ziffer 3. ausgeführt.

- 4.3 Die Entschädigung der Mitglieder, welche nicht von Amtes wegen gewählt sind, richtet sich nach der Verordnung über die Sitzungsgelder und die Sitzungspauschalen vom 23. September 2002 (BGS 126.511.31).



Andreas Eng
Staatschreiber

Verteiler

Departement des Innern, Departementssekretariat
Amt für soziale Sicherheit (5); HAN, BRU, RYS, CIR, BOR (2015/041)
Staatskanzlei (2)
Aktuariat SOGEKO
Mitglieder der Arbeitsgruppe; Email-Versand durch ASO/LSO